

---

# Buachstabaknätter



## Was für ein Schuljahr!

Hinter uns liegt ein aussergewöhnliches Schuljahr. Hätten wir die Zeit, so könnten wir diese Ausgabe des "Buachstabaknätters" zu Buchdicke anschwellen lassen. Die wegen Covid-19 angeordnete Schulschliessung hat uns jedoch viel Kraft abverlangt. Deshalb beschränken wir uns für diesmal auf eine schmale Broschüre.

Begonnen hatte es mit einem schwierigen, Aufsehen erregenden Wechsel der Lehrperson im Religionsunterricht. Es gab viele Gerüchte und Mutmassungen, denen die Schule keinen Raum geben durfte, obwohl sie an vorderster Stelle mit betroffen war. Es lag jedoch an der Justiz und den politischen Behörden, Klarheit in diesem Ereignis zu schaffen. Das war alles andere als einfach für uns.

### Grosse Erschütterungen

Kurz hintereinander sind zwei Mädchen an unserer Schule gestorben. Das hat die ganze Schule zutiefst emotional berührt. Die Lehrpersonen waren mit der Aufarbeitung dieser traurigen Ereignisse gefordert. Wir haben aber auch erfahren dürfen, wie wertvoll die Unterstützung des Kriseninterventionsteams in solchen Situationen ist.

Dann kam der für uns historische Freitag, 13. März 2020. Die Regierung ordnete als Schutzmassnahme gegen die drohende Covid-19-Epidemie die Schliessung aller Schulen und den Wechsel zum Fern-

unterricht an. Das brachte die Kinder, Lehrpersonen und Eltern in eine völlig neue, unbekannte Situation. Die Lehrpersonen mussten in Windeseile alle Voraussetzungen für ein virtuelles Unterrichten schaffen - unter den einschränkenden Vorgaben des Distanzhaltens.

An zwei „Webinars“ eigneten wir uns die Fertigkeiten zum Einsatz der Tablets zu Hause an. Nun zeigte sich die Stärke dieses Unterrichtsmittels, das uns eine wertvolle Unterstützung im wirkungsvollen Unterricht auf Distanz und für die Kommunikation bot.

### Hin zur neuen Normalität

Das zu Ende gehende Schuljahr hat uns alle vor sehr anspruchsvolle Herausforderungen gestellt. Wir mussten immer wieder neue Situationen meistern, und es waren grosse Hürden zu überwinden. Weil sich die Lage und die Vorgaben aufgrund von Covid-19 oft wieder änderten, war äusserste Flexibilität verlangt. Eines ist gewiss – wir gehen gestärkt aus diesen Ereignissen heraus! Wir sind als Lehrerteam noch stärker geworden. Die Eltern haben uns immer wieder mit vielen positiven Rückmeldungen ermuntert und begleitet – an dieser Stelle ein grosser Dank für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Schule!

Mittlerweile läuft der Schulbetrieb wieder, wenn auch noch mit Einschränkungen. Die Kinder sind mit Freude zu uns zurückgekehrt – und mit dieser Freude wollen wir nun Schritt für Schritt wieder in einen normalen Schulalltag zurückfinden. Wir wünschen uns, dass dies nach diesen Ferien der Fall sein wird.















Bis dahin wünsche ich allen erholsame, unbeschwerte Tage und vor allem Gesundheit!

Elisabeth Büchel, Schulleiterin

---

# Statements zum Fernunterricht

Wie haben eigentlich unsere Schulkinder die Corona Zeit erlebt?

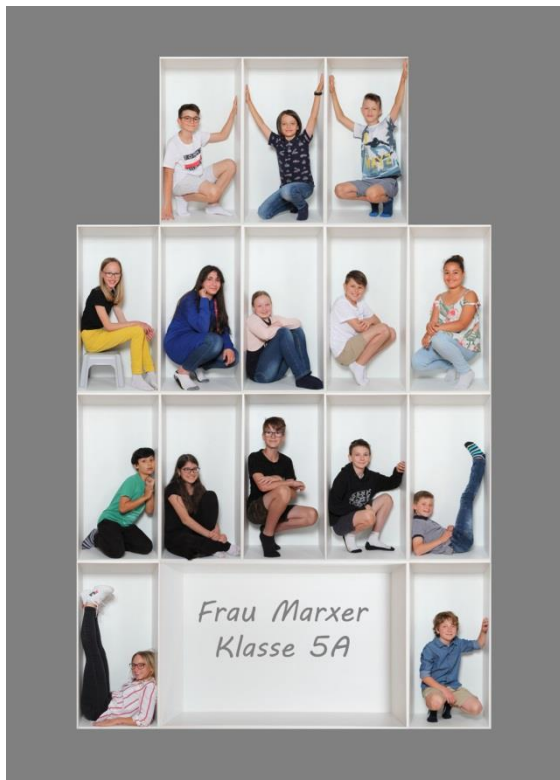
-  Ich habe gelernt, wie man die Hände richtig wäscht.
-  Zu Hause war es mir langweilig. Ich habe meine Freunde vermisst.
-  Mir hat es gut gefallen, dass wir uns wenigstens über Face time gesehen haben.
-  Ich fand es megacool, dass wir das iPad zu Hause hatten und dass wir zu Hause getöpfert hatten.
-  Ich fand cool, dass man mehr Freizeit hatte.
-  Mir haben vor allem die Zeichnungsaufträge gut gefallen.
-  Ich finde, die Lehrer haben es gut gemacht und dass man nichts besser machen könnte. Ich freue mich, dass ich wieder in die Schule gehen darf.
-  Ich konnte zuhause oft spielen mit meinem Lieblingsspielzeug. Manchmal war es schwierig, wenn meine kleine Schwester mich bei den Aufgaben gestört hat. Mir hat gefallen, dass ich in der Corona Zeit mehr Zeit zum Spielen hatte und ich auch manchmal ausschlafen konnte.
-  Während der Corona Zeit arbeitete ich zuhause an meinem eigenen Projekt „Römer“. Ich habe viel darüber gelernt. Ich habe dazu ein Büchlein gemacht.
-  Mir hat es in der Corona Zeit nicht so gut gefallen, weil ich zuhause arbeiten musste. Ich finde, dass ich in der Schule besser lernen kann. Ich fand dumm, dass ich meinen Geburtstag nicht mit meinen Freunden feiern konnte. Aber gestern durfte ich meine Party nachholen.
-  Ich habe die Schule mit meinen Freunden vermisst und auch meine Lehrerinnen.
-  Ich fand es cool, dass die Mama mir geholfen hat, wenn es schwierige Aufgaben hatte. Nicht toll fand ich, dass ich meine Freunde nicht mehr sehen konnte.
-  In der Corona Zeit, wäre ich lieber in die Schule gegangen. Aber mir gefiel es trotzdem daheim.
-  Ich habe den Fernunterricht gut gefunden, da ich mit meinen Eltern zusammen die Aufgaben lösen konnte.

- 
- Ich fand es nicht schön, dass man die Freunde nicht sehen durfte. Ich fand es auch nicht schön, dass man ganz alleine war.
- Ich fand es schön, dass wir das iPad bekommen haben. Weil dann konnten wir uns auch untereinander sehen.
- Ich fand den Fernunterricht super, da ich selber entscheiden konnte, wann und wie oft ich Pause machen wollte.
- Ich habe den Fernunterricht gut gefunden, da ich mit meinen Eltern zusammen die Aufgaben lösen konnte.
- Ich fand den Fernunterricht doof, da ich meine Freunde nicht sehen konnte und die ganze Zeit alleine arbeiten musste.
- Ich fand den Fernunterricht nicht so toll, da er strenger war als der Unterricht in der Schule.
- Ich fand es schade, dass ich nicht in die Schule konnte und keine Gruppenarbeiten machen kann.
- Ich fand es toll länger zu schlafen und konnte mehr Sport machen.
- Es war nicht so toll, ohne meine Freundinnen zu arbeiten.
- Man konnte die Fächer selbst einteilen, das war cool.
- Es war langweilig zu Hause.
- Manchmal hat die Technik Probleme gemacht, das war blöd.
- Das selbständige Lernen war am Anfang schwer, aber mit meinem Papa ging es dann gut.
- Mir hat es gefallen, aber in der Schule werden die Sachen besser erklärt und man kann bei einer Frage gleich die Lehrperson fragen.



# Wir sagen Tschüss!

Die letzten 5 Jahre an der Primarschule Ruggell waren eine wunderbare Zeit. Wir sagen danke für die vielen tollen Momente, die wir mit allen Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen erleben durften.



**Arthur:** Ich werde die Lehrer und die Klassenkameraden vermissen.

**Noah:** Ich werde am meisten den kurzen Schulweg und die langen Pausen vermissen.

**Alexander:** Wir Fünftklässler waren 5 Jahre in der PS Ruggell und ich werde die Lehrer und die Schüler vermissen. Nun werden wir wieder als 1.Klässler starten.

**Pascal:** Ich werde meine Freunde und den Computerraum vermissen.

**Joel:** Ich werde alles vermissen, auch das späte Aufstehen.

## Wir vermissen:

**Gabriel:** Ich werde die langen Werkstunden und Frau Marxer vermissen, natürlich auch meine Freunde.

**Naima:** Ich werde alle Orte vermissen an denen ich viele tolle Sachen erleben durfte und auch meine Klassenkameraden.

**Zehra:** Ich werde am meisten mein Klassenzimmer und die Lehrpersonen vermissen.

**Celice:** Ich werde die Lehrpersonen und den kurzen Schulweg vermissen.

**Sara:** Ich werde meine Klasse, die Lehrer, den Pausenplatz und mein Schulgottakind vermissen.

**Tiziano:** Die grosse Pause werde ich vermissen.

**Samuel:** Es ist schwierig zu sagen, was ich vermissen werde, da alles cool war!

**Gianandri:** Die grosse Pause wird mir fehlen.

**Eslemnur:** Ich werde meine Klasse vermissen, da alles cool war.

**Sarah:** Ich werde meine Klassenkameraden vermissen.

**Nina:** Ich werde die schönen Erlebnisse vermissen.

**Marlon:** Ich werde Frau Ott, die Klasse und das Wanderlager vermissen.

**Elias:** Ich werde die Klasse und die Schulschlussfeier vermissen.

**Fabio:** Ich werde die coolen Ausflüge und die Klasse vermissen.

**Lorenz:** Ich werde die Schulschlussfeier und die schöne Atmosphäre in unserer Klasse vermissen.

**Samuel:** Ich werde das Lied „Ferienzeit“ vermissen.

**Amelie:** Ich werde die Klasse und die tollen Ausflüge vermissen.

**Giulia:** Ich werde Frau Ott und die Klasse vermissen.

**Lorena:** Ich werde unsere Klasse vermissen.

**Aileen:** Ich werde meine Klasse und die Lager vermissen.



**Jayden:** Ich werde die einfachen und coolen Sachen vermissen.

**Rafael:** Ich werde meine Freunde vermissen.

**Marco:** Ich werde die tollen Spiele in der Pause vermissen.

**Malea:** Ich werde die Klasse und das „Wahrheit oder Pflicht“ Spielen im Wanderlager vermissen.

**Muriel:** Ich werde die liebevolle Einrichtung und die vielen Hilfsstellungen vermissen.

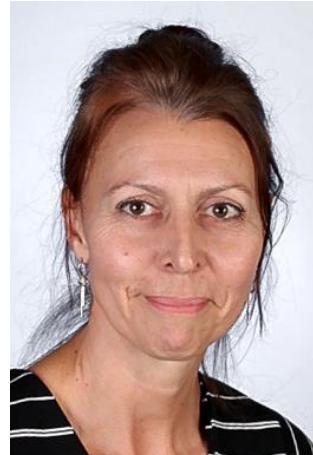
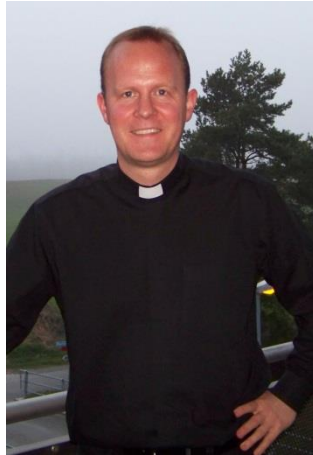
**Lou:** Ich werde die Klasse, alle Lehrpersonen und die Schulabschlussfeiern vermissen.

**Linda:** Ich werde es vermissen, dass man in der weiterführenden Schule die Lehrer nicht mehr duzen darf.

---

## Herzlich Willkommen

Wir heissen Kornelia Beck (Kindergarten), Kaplan Sebastian Harwardt (kath. Religionsunterricht), Pfarrer Marius Simiganovschi (kath. Religionsunterricht) und Ute Bargetze (kath. Religionsunterricht) ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule.



Von links: Pfarrer Marius Simiganovschi, Kaplan Sebastian Harwardt, Kornelia Beck

## Verabschiedung

Wir verabschieden uns von Jasmin Egger. Sie arbeitete 7 Jahre als Klassenlehrerin an unserer Schule. Rosmarie Lorenz übernahm die Stellvertretung von Nadja Fischli während deren Mutterschaftsurlaub. Monika Mandel erteilte in den letzten drei Jahren katholischen Religionsunterricht. Patricia Büchel hat eine halbjährige Vertretung für Corina Büchel übernommen. Sie wird im Sommer als Fachlehrerin an der Gemeindeschule Gamprin unterrichten. Carmen Oehri beendete ihr Studium an der PHSG erfolgreich. Sie tritt im Sommer eine Stelle als Klassenlehrperson in Thal an. Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz bei uns an der Gemeindeschule Ruggell!



Von links: Jasmin Egger, Rosmarie Lorenz, Patricia Büchel, Carmen Oehri

---

## Dienstjubiläen

Ein Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken und sich neue Ziele für die Zukunft zu setzen. Wir bedanken uns für euren tollen Einsatz, die Arbeit mit den Kindern und für das Team der Gemeindeschule Ruggell.

Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum!



Barbara Hasler (30 Jahre), Eva Banzer (25 Jahre), Isabel Meier (20 Jahre), Johanna Marxer und Andrea Rüdüsühli (5 Jahre).

# Würfelspiel Piratenschatz

Anzahl Spieler: 2 bis 4

Wer schafft es als erster ins Ziel zur Schatzkiste? Es beginnt, wer als erster eine sechs würfelt.

Wenn du auf eine **rote Zahl** kommst, musst du **ein Feld zurück**, damit du mit deinem Schiff nicht auf Grund läufst.

Kommst du auf ein **blaues Feld**, hast du etwas zu viel „Rum“ getrunken und **setzt** deshalb **eine Runde aus**.

Bleibst du auf einem **Feld mit einer 5** stehen, dann kletterst du auf deinen Stuhl (Krähennest), guckst durch dein Fernrohr (mit deinen Händen ein Fernrohr bilden) und rufst 3x ganz laut „**Land in Sicht!**“. Danach darfst du **ein Feld vorrücken!**

Gewonnen hat, wer als erster **genau** ins Ziel kommt. Viel Spass!

